

	<p>Objekt: Zwei historische Sprossenfenster in der Dauerausstellung</p> <p>Museum: Stadtmuseum Strausberg August-Bebel-Straße 33 15344 Strausberg 03341 / 2 36 55 stadtmuseum@stadt-strausberg.de</p> <p>Sammlung: Sammlung gläserner Objekte</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.-Nr.</p>
--	--

Beschreibung

Zwei Fensterrahmen aus Holz mit jeweils zwei mal vier Scheiben aus lichtgrünem Waldglas, mit Sprossen aus Bleiruten gefasst, drei der Scheiben ergänzt.

Nach Auskunft einer Museumsmitarbeiterin kamen diese historischen Fensterrahmen aus einem hochmittelalterlichen Abbruchhaus in der Straße Buchhorst im Stadtkern Strausbergs in den Bestand. Die Glasscheiben sind augenscheinlich sogenannte "Mondglasscheiben". Deren Herstellungsverfahren begann damit, dass der Glasmacher einen größeren Posten Glas hohl aufblies, umheftete und dann von der Pfeife absprengte. Mit der Auftreibschere öffnete er die Blase und rotierte sie kontinuierlich weiter. Durch die Fliehkraft öffnete sich die so entstandene Glasschale zu einem Teller, der immer weiter geschleudert wurde bis zu einer flachen Scheibe mit einem Durchmesser von bis zu 120 cm. Nachdem der Glasmacher das Heftisen abgesprengte, ließ er die Scheibe im Kühllofen langsam auskühlen. Aus den äußeren, nahezu schlierenfreien Flächen des Runds schnitt er Rauten oder derartige Rechtecke. Vermutlich datieren diese Scheiben ins 16. oder 17. Jahrhundert, in der Zeit vor 1600 waren Fenster in Profanbauten wenn überhaupt dann mit Butzen verglast. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Holz / gesägt, geschliffen; entfärbtes Waldglas / geblasen, ofengeformt, geschleudert, zurechtgeschnitten; Bleisprosse
Maße:	H. Rahmen 74 cm; B. Rahmen 34 cm; H. Scheiben 14,0 - 14,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	17.-18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen